

Johann Daniel Falk an August Wilhelm von Schlegel

Weimar, 12. April [1798]

<i>Empfangsort</i>	Jena
<i>Anmerkung</i>	Datum (Jahr) sowie Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.4
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	18 x 11,3 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 73–74.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/450 .

[1] Weimar den 12. April [1798]

Wertheuer Freund,

Ich habe sogleich ihren Auftrag wegen der Comödienbillets ausgerichtet, und Sie können deßhalb unbesorgt seyn. Wie ich höre kostet das Stück 16 Groschen. Wieland kömmt auch herüber, und so unlieb mir dieß wegen der Collision ist, so angenehm, hoff' ich soll es für Sie seyn; denn in einer größern Gesellschaft würden Sie ihn doch nur wenig genießen. -- Nur in einem freundschaftlichen Kreise ist er liebenswürdig. -- Von ihrer Uebersetzung spricht er mit vieler Wärme und Achtung. Sie liefern uns doch noch zu Ostern einen Band? Ich [2] kann es kaum erwarten, so freue ich mich auf diesen Genuß. Wieland hat mir aufgetragen ihm den Schillerschen M.[usen] A.[lmanach] von diesem Jahre nach Osm.[annstedt] zu schicken. Er ist nicht abgeneigt ihn, so wie die Dorothea, diesen Sommer zu recensiren. Wie ich höre verreisen Sie wirklich. Ich beneide Sie. Ich darf wegen überhäufter Arbeiten daran nicht ein Mahl denken. -- Eben deßhalb muß ich schließen. Leben Sie wohl, liebster Schlegel, ich umarme Sie in Gedanken und bin unabänderlich

Ihr F.

[3]

P. S. Haben Sie doch die Gefälligkeit diese von Berlin aus mir abgedrungene Antwort in das nächste Stück der Litteratur Zeitung zu fördern. Nach dem Abdruck, und wenn ich weiß, wie viel Zeilen es ausmacht, will ich mich darüber mit Ihnen abfinden. Ich bin so noch von Alters her in ihrer Schuld. -- Die freundschaftlichsten Empfehlungen von meiner Caroline an die Ihrige, und von mir an HH. Professor Hufeland und Schütz und HE. Tischbein.

[4]

Namen

Falk, Caroline

Hufeland, Gottlieb

Iffland, August Wilhelm

Schelling, Caroline von

Schiller, Friedrich

Schütz, Christian Gottfried

Tischbein, Johann Friedrich August

Wieland, Christoph Martin

Orte

Berlin

Oßmannstedt

Weimar

Werke

Goethe, Johann Wolfgang von: Hermann und Dorothea

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Dritter Theil [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Erster Theil [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Zweyter Theil [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Periodika

Allgemeine Literatur-Zeitung (bis 1803: Jena; ab 1803: Halle)

Musen-Almanach für das Jahr 1798 (sog. „Balladen-Almanach“) (hg. v. Friedrich Schiller)